

Streifzug durch die katholische Literatur und Literaturkritik

Streifzug

durch die

katholische
Literatur und Literaturkritik

der Jahre 1907 – 1909

*im Hintergrund der strittigen Positionen
um katholische Inferiorität und Moderne*

Retrospektive und Ausblick

IRMGARD GEHLE

Bibliografische Informationen der Deutschen Bibliothek
Die deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie: detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb,ddb.de> abrufbar.

Verlag Traugott Bautz GmbH,
ISBN 978-3-88309-424-3

<i>Inhalt:</i>	
Übersicht: Autoren: Werke und Literarkritik	11
Vorwort	17
Alberti, Conrad	19
Lang ist 's her	19
Erlebtes und Erlauschtes	19
Anders, Fritz	20
Das Duett in As-dur und Anderes	20
Angerer, Franz	20
Erler Passionsspiel	20
Verschwiegene Lieder	22
Arronge, Adolphe L':	23
Nachruf	24
Austerlitz, Käthe	25
Drei moderne Dramen	25
Avenarius, Ferdinand	25
Avenarius und die Jugendbewegung	26
Siegesallee-Ansprache	27
Herausgeber des Kunstwart	27
Bartels, Adolf	27
Geschichte der deutschen Literatur	31
Kritiker und Kritikaster	33
Dichter und Menschen	34
Die Dithmarscher	35
Jeremias Gotthelfs Leben und Schaffen	36
Bartsch, Rudolf Hans	36
Haindlkinder	37
Vom sterbenden Rokoko	38
Baudelaire, Charles Pierre	39
Charakteristik	40
Baudissin-Schlicht, Gräfin Eva	42
Kinder einer Familie	43
Bayer, Josef	43
Über den Sternen	43
Benzmann, Hans	43
Zeitalter der Romantik	44
Berendes, Eduard	45
Berg, Leo	45
Bergener, Oswald	46
Auf fernen Wolkensäumen	47
Bernt, Ferdinand	47
Tills Irrgänge	48
Beskow, Elsa	48
Hänschens Skifahrt	49

Bewer, Max	49
Dichter und Menschen	51
Blasius-Gnadenberg	52
Die Korrekten	52
Boelitz, Martin	52
Borngräber, Otto	54
Die ersten Menschen	55
Börsing, Wigbert Leo	55
Ingebronnen	55
Brackel, Ferdinande Freiin von	56
Katholische deutsche Erzählerin	62
Tochter des Kunstreiters	64
Vergleich mit Ekensteens Friede den Hütten	66
Die Enterbten	66
Neue Belletristik	67
Brandt, W.	67
Seine Beichte	67
Braun, Isabella	68
Jugenderinnerungen	69
Brausewetter, Artur	69
Die Halbseele	70
Die neue Göttin	71
Brausewetter, Ernst	71
Brey, Henriette	72
Der Heidevikar	74
Der Kreuzhof	74
Brinckman, John	74
Kaspar-Ohm un ick	75
Böhlen: Kaspar Onkel und ich	75
Plattdeutsches	76
Brod, Max	76
Schloß Nornepygge	79
Brück, Heinrich:	80
Geschichte der Kirche des 19. Jahrhunderts	80
Buol, Marie v.	81
Der Mutter Geheimnis	81
Die Gamswirtin	81
Burckhardt, Max	82
Die Insel der Seligen	83
Bürgi, Emil	83
Gedichte	83
Busch, Wilhelm	84
Schein und Sein	84
Caine, Thomas Henry Hall	84
Wie man Millionär wird	87

Cardauns, Bernard Hermann	89
Gretchen von Eigelstein	90
Der Stadtschreiber von Köln	90
Castelle, Friedrich	90
Vom Leben und Lieben	92
Heilige Erde	92
Champol, Conte de Legrèze	93
Schwester Alexandrine	93
Coloma, P. Luis	94
Lappalien	94
Coppée, Francois	94
Le Passant	96
La Veillée	97
L'Abandonnée	97
Coquelin, Benoît Constant	97
Coquelin der Ältere	98
Corday, Michel	98
Das Gedächtnis des Herzens	99
Corrêa d'Oliveira; Antonio	99
Dehmel, Richard	100
Der kleine Held	105
Deibel, Franz	105
Stillings Jugend	106
Dettinger, Franz	107
Nekrolog	107
Domanig, Karl	108
Der Idealist	109
Die liebe Not	110
Die Fremden. Ein Kulturbild	111
Tyroler Freiheitskampf	111
Andreas Hofer, der Sandwirt	112
Hausgärtlein	113
Literarisches Selbstporträt	115
Dörfler, Peter	119
La Perniziosa	120
Der Weltkrieg im schwäbischen Himmelreich	120
Die Papstfahrt durch Schwaben	121
Siegfried im Allgäu	121
Dransfeld, Hedwig	121
Erwachen	122
Drerup, Engelbert	122
Welt und Leben. Gedichtband	123
Der Pröpstinghof	124
Ebenhoch, Alfred	125
Queretano	125

Eggert-Windegg, Walther	125
Eines Dichters Liebe. Mörikes Brautbriefe	126
Geschichten aus Frankreich	126
Eichert, Franz	126
Literarische Studie	127
Lebensbild	131
Ein 3. Denkmal für einen Lebenden	134
Höhenfeuer. Gedichte	134
Eider, Karl v.	134
Meerumschlungen	135
Ekensteen, Maria Rosalia Ulrika Amalia v.	135
Katholische deutsche Erzählerinnen	136
Friede den Hütten	136
Herzensbrecher	142
Ertl, Emil	142
Freiheit, die ich meine	147
Die Leute vom blauen Guckuckshaus	148
Feuertaufe	148
Eschelbach, Hans	149
Erzählungen und Geschichten	150
Professor Berger	151
Das Tier	152
Der Abtrünnige	153
Sommersänge. Wildwuchs	154
Fabri de Fabris, R. (Angelika Harten)	155
Von stillen Leuten	156
Im Wandel des Lebens	157
Falke, Gustav	157
Ein Gang durch ein Dichterleben	159
Falke als Lyriker	162
Hohe Sommertage	162
Die Kinder aus Ohlsens Gang	163
Nächtliche Heide	163
Aus Muckimacks Reich	163
Der gestiefelte Kater	163
Fassbender, Martin	164
Wollen eine königliche Kunst	165
Federbach, H.	165
Der Schatzbehälter	165
Feichter, Michael	166
Felder, P. Hilarin O Cap	166
Jacopones Marienminne	167
Feuerbach, Anselm	172
Feuerbach als Denker	172

Flaskamp, Christoph	173
Ein Versuch	174
Frommer Freude voll	178
Von allen Zweigen. Parzival	179
Franz, Adolph	179
Die kirchlichen Benediktionen des Mittelalters	180
Geiger, Albert	180
Der arme Hans	181
Vier Novellen	181
Geißler, Max	181
Moorhof, Inseln im Winde, Musikantenstadt	183
Die Musikantenstadt	183
Das sechste Gebot	184
George, Stefan	184
George und die Formkunst	187
Gjems-Selmer, Agot	187
Als Mutter noch klein war	187
Godin, Marie Amalie v.	188
Die Örtlbäuerin	190
Die Sonne des Südens	190
Görres, Joseph	191
Görres als Kritiker	192
Görres muß popularisiert werden	194
Gottschall, Rudolf v.	195
Gottschall verstorben	196
Grabbe, Christian Dietrich	197
Sämtliche Werke	197
Greif, Martin	198
Greif in seinen Werken	198
Martin Greif	200
Erinnerungen und Gedanken an Martin Greif	205
Greif zum 70.Geburtstag	207
Denkmal für Martin Greif	207
Neue Lieder und Mären	208
Greifs Dramen	208
Greifs Nero	211
Greif auf den Brettern	214
Greif in Krailburg	215
Greif und Eschelbach	215
Grillparzer	217
Kritische Ausgabe	218
Grosse, Martha	218
Kerngesunde Mädchen	219
Wir Mädchen	219

Gutzkow, Karl (Pseudonym E. L. Bulwer)	220
Ausgewählte Werke	224
Jahrbuch der Literatur	224
Haase, Ludwig H. Friedrich	225
Nachruf	226
Hagedorn, Friedrich v.	226
Lebensbild	226
Haller, Albrecht v.	228
Leben und Werke	228
Hamecher, Peter	230
Gedächtnis	230
Handel-Mazzetti, Enrica v.	231
Einblick in die Werkstatt ihrer Kunst	232
Es ist etwas Großes um die Liebe	232
Glaube und Heimat	233
Deutsches Recht	238
Jesse und Maria	239
Ritas Vermächtnis	240
Stephana Schwertner	240
Meinrad Helmpersgers denkwürdiges Jahr	241
Napoleon II. u. a. Dichtungen	241
Tendenz im Roman	241
Hansjakob, Heinrich	242
Lebensbild	243
Zur Vollendung seines 70. Lebensjahres	246
Hanstein, Adalbert v.	249
Lebensbild	250
Hardt, Ernst	254
Tantris der Narr und sein Schillerpreis	255
Harlan, Walter	258
Die Sünde an den Kindern	258
Hartwig, Paul Hermann	260
Späte Lieder	261
Hauptmann, Gerhart	261
Kaiser Karls Geisel. Legendenspiel	265
Hebbel, Friedrich	266
Aus Hebbels Tagebüchern	267
Tagebücher	269
Heemstede, Leo Tepe	270
Simon de Montfort	271
Katharina von Siena	271
Dransfeld: Erwachen: Gedichte	272
Heer, Jakob Christoph	273
Laubgewind	274

Helle, Friedrich Wilhelm	275
Aus seinem Nachlass	276
Hensel, Luise	279
Von zwei Dichterinnen	279
Lieder	281
Herbert, Marie	281
Katholische Erzählerinnen	281
Religiöse Lyrik	284
Einkehr	287
Vittoria Colonna	288
Herold, Theodor	289
Das Lied vom Kinde. Anthologie	289
Herwegh, Georg	290
Lebensbild	290
Herwig, Franz	292
Der tote Spielhagen	294
Hesse, Hermann	296
Novellensammlung	299
Nachbarn	300
Heyse, Paul Johann Ludwig v.	301
Sprache und Stil	306
Novellen vom Gardasee	307
Maria Magdalena	307
Wintertagebuch	307
Moralische Unmöglichkeiten	308
Heyse und Geibel: Spanisches Liederbuch	309
Heyse als Dramatiker	310
Hille, Peter	315
Hilles Lyrik	316
Hilles Novellistik	316
Die Sozialisten	316
Dramatische Dichtungen	316
Ich bin der Mörder	317
Aphorismen	317
Hirschfeld, Georg	317
Der Wirt von Vaduz	317
Huch, Richard	318
Die beiden Ritterhelm	319
Hülkamp, Franz	320
Lebensbild	321
Jung, Johann Heinrich (gen. Jung-Stilling)	321
Henrich Stillings Jugend	323

Jüngst, Antonie	325
Maria von Magdala	326
Reginald von Reinhardsbrunn	327
Consolatrix afflictorum	327
Kaiser, Isabelle	328
Literarische Studie	329
Die Friedenssucherin	333
Der Roman der Marquise	333
Mein Herz. Gedichte	334
Kausen, Arnim	334
Porträt	335
Herausgeber der Wahrheit	335
Keiter, Heinrich	335
Lebensbild	337
Katholischer Literaturkalender	337
Keller, Gottfried	338
Werke	343
Keller, Paul	349
Der Sohn der Hagar	351
Kellers kleine Geschichten	352
Der Guckkasten	355
Waldwinter	355
Waldwinter. Heimat. Letztes Märchen, Sohn der Hagar	356
„Paul Keller-Blätter“	357
Kernstock, Ottokar	358
Turmschwalben	362
Kiesgen, Laurenz	363
Kralik, Richard Ritter von Meyrswalden	364
Literarisches Selbstporträt	368
Deutsches Götter- und Heldenbuch	371
Die wunderbaren Abenteuer des Ritters Hugo, Herzogs von Aquitanien, und der schönen Klarmunde	373
Kulturfragen	375
Krane, Anna Antonie Amalinde Freiin v.	375
Magna Peccatrix	377
Der Blutfasching von Ringstaden	378
Krapp, Lorenz (=Arno v. Walden)	378
Religiöser Dichter und Essayist	379
Kreiten, Wilhelm S.J.	380
An Kreitens Grabe. Erinnerungen	382
Fabri de Fabris über P. Kreiten	383

Lambrecht, Nanny	384
Das Haus im Moor	385
Die Statuendame	385
Allsünderdorf	388
Lambrecht und die Volkskunst	388
Audiatur et altera pars	390
Die erzieherische Bedeutung des Romans	392
Hypnose im Roman	392
Landsteiner, Karl (Borromäus)	395
Lauremberg, Johannes	396
Vorkämpfer Lessings und Ahnherr Reuters	396
Lichtenberg, Georg Christoph	397
Lichtenberg im XX. Jahrhundert	398
Liliencron, Detlev v.	398
Lebensbild	399
Liliencron, der edle Ritter	403
Gesammelte Werke	411
Liliencron als Lyriker	413
Liliencron und das Überbrettel	417
Lambrecht über Liliencron	417
Landsberg über Liliencron	417
Ludwig, Otto	417
Erbförster	417
Zwischen Himmel und Erde	418
Maeterlinck, Graf Maurice Polydore Marie Bernard	418
Die belgische Dichterplejade	418
Prinzess Maleen	422
Monna Vanna	422
Neues von und über Maeterlinck	423
Oppeln-Bronikowski über Maeterlinck	423
Kritik am „Grübler“ Maeterlinck	423
Matkovsky, Adalbert	424
Miller, Elise	425
Die Talmühle	425
Milton, John	426
Das verlorene Paradies	427
Mistral, Frédéric	428
Dem Altmeister südfranzösischer Dichtkunst	428
Erinnerungen und Erzählungen	429
Mörike, Eduard	430
Mörike als Lyriker	431
Müller, Anton (=Br. Willram)	432
Br. Willrams Lyrik	433
Mundt, Theodor	436
Mundt und die Frauen	436

Norton, Charles Eliot	438
Norton verstorben	439
Novalis (=Hardenberg, Freiherr Friedrich v.)	439
Die Lehrlinge zu Sais	440
Heinrich von Ofterdingen	441
Ott, Arnold	441
Ein Schweizer Dramatiker	441
Pöllmann, P. Ansgar O.S.B.	442
Sonnenschein	445
Von allen Zweigen. Lyrische Bücher	448
Der lutherische Pastor Theodor Schmidt	449
Proschko, Hermine Camilla	449
Putz, Olga	450
Rosegger, Peter	450
Rosegger als Jugendschriftsteller	451
Weltgift	454
Als ich noch der Waldbauernbub war	459
Als ich das erste Mal auf dem Dampfwagen saß	459
Alpensommer	460
Rosegger und sein Glaube	460
Roseggers Katholizismus	461
Rosenfeld, Morris (= Moshe Jacob)	462
Ein Beitrag zur Jargon-Literatur	462
Sardou, Victorien	464
Nachruf	465
Schaukal, Richard v.	465
Einer, der seine Frau besucht	466
Anspruch	466
Schönaich-Carolath, Prinz Emil v.	467
Tauwetter	468
Bürgerlicher Tod	468
Zum Gedächtnis	468
Ein Gedenkblatt zu des Dichters 60. Geburtstage	482
Zum Tode	487
Krapp über Schönaich-Carolath	489
Schussen, Wilhelm (=Wilhelm Frick)	489
Vinzenz Faulhaber	490
Meine Steinauer	492
Medard Rombold, der Wirt zum goldenen Anker	493
Johann Jakob Schäufoles philosophisches Kuckuckseier	493
Sheehan, Patrick Augustin	494
Lukas Delmege	494
Sonnenthal, Adolf von	496
Aus der Schule Heinrich Laubes	497

Stolz, Alban	497
Der Dichter	503
Ein Zentennarium	505
Denkmal zu Ehren von Alban Stolz	505
Strauß und Torney	505
Neue Balladen und Lieder	506
Tarnow, Fanny	506
Lebensregeln einer alten deutschen Schriftstellerin	507
Thoma, Hans	508
Im Herbst des Lebens	509
Thrasolt, Ernst (= Joseph Matthias Treffel)	509
De profundis (1908)	516
De profundis (1924)	517
Trabert, Adam	518
Trabert als Lyriker	525
Trine, Ralph Waldo	529
Ein Grundsatz für Leben und auch fürs Leben	530
Uhde, Fritz (Friedrich Hermann Carl) v.	531
Ein Gedenkblatt auf seinen Sarg	532
Viebig, Clara	534
Voltaire (=François Marie Arouet)	535
Weber, Beda	540
Von „heidnischen“ Klassikern	542
Weber, Friedrich Wilhelm	542
Kritik an „Dreizehnlinden“	546
Denkmal für Weber	547
Weiß, P. Albert Maria	550
Wibbelt, Augustin	551
Wildrups Hof, Hus Dahlen, De letzte Blomem	552
Windhok, Schulte Witte, De Pastor von Driebeck	553
Pastraoten Goaren	554
Nazareth	554
Der Dichter der Freude	555
Wiesebach, Wilhelm S.J.	557
Das Passionsspiel	558
Das Leiden Christi	559
Halleluja	559
Spiel von der hl. Messe	560
Wildenbruch, Ernst v.	561
Ausgewählte Werke	566
Historienromane	567
Bühnendichtungen	568
Tod	572

Witkop, Philipp	572
Eros	573
Meine Heimat	575
Musenalmanach Münchener Hochschüler	576
Frauen im Leben deutscher Dichter	576
Ein Liebeslied	577
Wolzogen, Ernst v.	579
Augurenbriefe	580
Zahn, Ernst	581
Einsamkeit	583
Die da kommen und gehen	584
Die Clari=Marie - Neue Erzählliteratur	584
Im Haus des Witwers	585
Die Gazelle, Tito, Der Büsser und Der Guet	585
Ein Besuch bei Zahn	585
Zingerle, Ignaz Vinzenz	588
Zoozmann, Richard	590
Dante: Das Neue Leben, Göttliche Komödie	590
Abraham a Santa Clara	591
Positionsbestimmung: Inferiorität der Katholiken?	593
Versuch einer Fraktionsbildung	599
Bedeutende Verfasser zur Zeit des Literaturstreits	604
Anmerkungen	607
Register	631
Neuerscheinungen der Jahre 1907-1909 in <i>Der Gral und Über den Wassern</i>	643

Vorwort

Die vorliegende Arbeit, eine Literaturgeschichte der Jahre 1907 – 1909, ist Geschichte im doppelten Sinn: Sie ist ein Rückgriff auf die Werke katholischer Autoren und solcher Verfasser, die den katholischen Literaturkritikern als empfehlenswert galten, und sie ist Vorstellung und Wiedergabe der Auswahl und Rezension der damaligen Zeit. Im Originalton werden Kritiken, die zeitgemäßen Literaturzeitschriften entnommen sind, vorgestellt.

Die Zeitschriften, die sich –wie auch die Autoren - um „schöne katholische“ Literatur bemühten, Literarische Warte (seit 1899), Der Gral (seit 1906), Über den Wassern (seit 1908), Gottesminne (seit 1903) und zahlreiche andere¹ wollten einen Beitrag zur Verbesserung des Ansehens, zur „Hebung“ der katholischen Literatur leisten, zur Überwindung der Inferiorität oder zur Beendigung des „Inferioritätsgejammers“ (Der Gral). Die Jahre 1907 – 1909 sind nicht nur gewählt wegen des Hundertjahresgedächtnisses, sondern weil es – nach der Durchsicht der Zeitschriftenlandschaft - so scheint, als seien sie besonders bewusst und gezielt von Seiten der Literaturhistoriker der damaligen Zeit erlebt worden – sicher auch angesichts der Päpstlichen Enzyklika Pius X. „Pascendi dominici gregis“ und des Antimodernisteneids von 1910. Der Papst hatte den Modernisten vorgeworfen, dem methodischen Agnostizismus, den wissenschaftlichen Methoden wie dem Evolutionismus, dem vitalen Immanentismus verfallen zu sein, mit der Folge der Relativierung und Personalisierung der Religion, die dadurch einen Erlebnischarakter und ein symbolisches Deutesystem gewänne.

Diskussionen über die Einstellung der Kirche zur Moderne waren schon im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts geführt worden. Schließlich hatten sich die Kräfte durchgesetzt, die es nicht als Aufgabe der Kirche ansahen, sich mit Kultur und Gesellschaft der Zeit positiv auseinander zu setzen. Die Prinzipien der modernen Gesellschaft galten als glaubensfeindlich, als Widerspruch zu der von Gott gegebenen Ordnung. Die Antwort der Kirche hieß daher Widerstand und Abgrenzung.

Wie sich die Diskussionen in der hier berücksichtigten Zeit auf die Literaturschaffenden auswirkte, zeigt sich auch und insbesondere an der Ordensliteratur. Die dramatischen Dichtungen mussten in der Regel als „Stubendramen“ angesehen werden, weshalb sich P. Expeditus Schmidt u. a. für die Wiederbelebung der jesuitischen Schuldramen und der höfischen Aufführungen in biblischer Thematik gehaltenen Stücke aussprach. Schmidt², P. Wilhelm Wiesebach S.J. und andere sahen die Notwendigkeit der Präsentation der katholischen Literatur in der Öffentlichkeit, konnten aber erst nach Ende des Kaiserreichs ihre Volksbühnenbewegung durchsetzen.

Als Beispiel für diese Entwicklung und Wende steht der literarische Werdegang eines Franziskaners aus der Provinz der hl. Elisabeth in Fulda, der seine ersten fünf Stücke³ in der hier präsentierten Zeit schrieb, diese aber nur als Stubendramen, aufgeführt von Schülern, mit ausschließlich männlicher Rollenbesetzung, zur Aufführung bringen konnte; die ersten Versuche, die Stücke von P. Hippolytus Böhlen öffentlich aufzuführen, wurden durch Theatergruppen auf Vereinsbasis gestartet, später durch Laienspielgruppen⁴ aus der Stadtbevölkerung und schließlich durch eine Spielgemeinschaft, die die Erler Passion regelmäßig einstudierte und das Franziskusstück *Der Herold des großen Königs* über Monate aufführte.⁵

Das Interesse des als „modern“ und national aufgeschlossen geltenden P. Expeditus Schmidts an der katholischen Literatur zeigen Themen seiner Referate und Artikel:

National=religiöse Volksbühnen und der Regensburger Katholikentag,
Dem christlichen Volk eine christliche Bühne!
Woran fehlt es der Vereinsbühne?
Nationale Festspiele für die Jugend,
Woran fehlt es der Vereinsbühne?
Literarisches Brett oder verbrettelte Literatur,
„Überbrett“-Bibliothek,
Kongreß der Theater=Ästhetik,
Neue Wege der Bühnenkunst,
Die Katholiken und das Theater.

Die Auswahl und Länge der in der vorliegenden Arbeit zusammengetragenen Beiträge ist abhängig von der zeitgemäßen Präsentation und der damaligen Wertschätzung der Autoren. Es wurde keine Gewichtung vorgenommen, auch wurde die Sprache und Schreibweise der damaligen Zeit beibehalten. Die besprochenen Bücher des 18. Jahrhunderts habe ich mit aufgenommen, um zu zeigen, welche Vorbilder den damaligen Rezensenten wichtig waren. Deutlich wird diese Ausrichtung - besonders an der Romantik - auch durch die Liste der besprochenen Bücher im Anhang.

Alberti, Conrad = Konrad Sittenfeld 1862 - 1918

Geboren wurde Conrad Alberti (Sittenfeld) in Breslau, er starb in Berlin. Zusammen mit *Karl Bleibtreu* gründete er 1890 die Deutsche Bühne in Berlin, die als Konkurrent zur damals bestehenden Freien Bühne des Berliner Theaters galt. Das Projekt scheiterte nach einigen Jahren.

Werke:

Zwölf Artikel des Realismus 1889

Lang ist 's her. Leipzig 1908, Thüringische Verlags-Anstalt

Erlebtes und Erlauchtes, Leipzig 1908, Thüringische Verlags-Anstalt

Alberti-Sittenfeld, Conrad (Hrsg.): *Die Eroberung d. Erde. Der Weiße als Entdecker, Erforscher und Besiedler fremder Weltteile*. Berlin 1909.
Verlag: Ullstein 1909⁶

Alberti, C., Eilers, Konrad (Hrsg.): *Die hohe Jagd*, Berlin 1920, 1922, Paul Parey

Alberti, Conrad: *Lang ist 's her*

Alberti war Oberstleutnant, Teilnehmer des Feldzug von 1870, Jäger und Reiter. Einer unserer charmantesten Erzähler aus Offizierskreisen, schildert Offiziere als reckenhafte Gestalten. Wer einen solchen Feldzug (von 1870) mitgemacht hat, trägt einen unversiegbaren Schatz köstlicher und erhebender Erinnerungen in der Brust. Wie werden sie da lebendig, die Offiziere aus jener „guten alten Zeit“, diese reckenhaften Gestalten mit der rauen Außenseite und dem biedern Herzen.

Sein Humor ist zuweilen satirisch, aber immer liebenswürdig, ja behaglich... Als Jäger und Reiter sieht man den Autor, eine Hauptbedingung für den Dichter. Wenn man das versteht, braucht man keine bunten Farben aufzutragen, sondern muß einfach schildern, wie es ist...

Alberti besaß nicht Spaßhaftigkeit, nicht Witzigkeit oder gar Witzelei, nicht den Humor, den die Geister des Weines erwachsen lassen, sondern den satirischen Humor, den man einer kraftvollen Rasse, einem lebensbejahenden Temperament, einem mannhaften Beruf und einem tiefen Gemüte verdankt, durch den Leben als Augenlust gesehen wird.⁷

Anders, Fritz = Max Allihn 1841 - 1910

Werke:

Der junge Tausendkünstler. Praktische Anleitung zur Darstellung leichter und unterhalt-samer Taschenspielerkünste, Schattenspiel, Puppenkomödien u.s.w. mittels selbstgefertigter Apparate. Bielefeld u. Leipzig 1877, Velhagen & Klasing

Der junge Generalstab im Harz. Nach den Tagebüchern der Expedition erzählt (=Abenteuerliche und lehrreiche Ferienreisen), Bielefeld, Leipzig 1878, Verlag von Velhagen & Klasing

Skizzen aus unserem Volksleben. 3 Bände, 4. Auflage, Leipzig 1891, 1905, 1907,
1910, Fr. Wilh. Grunow Verlag⁸
Herrenmenschen. Roman, Leipzig 1905, Grunow Verlag
Das Duett in As-dur und Anderes, München 1908, Fischer Verlag
Der Parnassus in Neusiedel, Leipzig 1909, F. W. Grunow V.
Doktor Duttmüller und sein Freund, Leipzig o. J. (1910), Grunow V.

Anders, Fritz: *Das Duett in As-dur und Anderes*

Das Duett in As-dur und Anderes ist „ein ungemein fein gearbeitetes Kunstwerk, eine Erzählung aus der Zeit des Philhellenismus, reich an sonnigem Humor und frei von possenhafter Übertreibung und Haschen nach Effekten; Werk eines echten Dichters voll meisterhafter Charakterisierungsgabe.“⁹

Angerer, Franz 1834 - 1877

Organisator des Erler Passionsspiels - von Nik. Recheis.

Franz Seraph Angerer ist 1834 zu Stuhlfelden im Pinzgau, Erzdiözese Salzburg, geboren. Er war armer Leute Kind, die ihn einer alten Base überließen. Mit dieser zog er später im Zillertal als Bettelknabe von Haus zu Haus. Da erbarmte sich seiner... der Vikar von Hart, Josef Wienold (1807-1868)... Dieser nahm ihn in sein Haus auf, ließ ihn die Schule besuchen... und schickte ihn 1848 an das Gymnasium der P. P. Franziskaner nach Hall am Inn... Der kleine Student mußte sich das Mittag- und Abendbrot, wie ungezählte andere an den tirolischen Gymnasien vor ihm und nach ihm auch, bei Wohltätern im Studierstädtchen erbitten... Da in Hall... nur ein Untergymnasium war, mußte Angerer 1852 an das Obergymnasium der Chorherren von Neustift nach Brixen wandern. Von dort... kam er im Herbst 1854 nach Salzburg in das vom Kardinal Schwarzenberg, dem späteren Fürsterzbischof von Prag, gegründete Knabenseminar Collegium Borromaeum. Hier beendete er unter dem bekannten Regens Johann Zimmermann seine Gymnasialstudien...– Aus dieser Zeit liegt eine Reinschrift seiner Gedichte vor, sauber, mit der für Angerer so charakteristischen zierlichen Schrift in einem dicken Band eingetragen... Zu Beginn des neuen Schuljahres 1856 trat Angerer in das Priesterhaus in Salzburg ein, um an der dortigen k. k. Fakultät Theologie zu studieren... Am 25. Juli 1859, der Friede von Villafranca war eben geschlossen worden, wurde Angerer... im hohen Dom zu Salzburg durch Fürsterzbischof Maximilian von Tarnoszy, dem nachmaligen Kardinal, zum Priester geweiht... Nach der Primiz kehrte Angerer noch auf ein Jahr in das Priesterhaus zurück, um die theologischen Studien zu vollenden.

1860 trat er in die praktische Seelsorge... Angerer war ein vorzüglicher *Stenograph* und einer der tüchtigsten Schüler des bekannten „Apostels der Ste-

nographie“, wie man ihn scherzweise nannte, des hochw. P. Hubert Riedl O.F.M., der das größte Verdienst um die Einführung der Stenographie in Tirol und ihre Verbreitung hat...Angerer hat als Student 1854 die Stenographie in das Borromaeum nach Salzburg verpflanzt, wo diese Kunst bis dahin, wie anderwärts ja auch noch, gänzlich unbekannt war.¹⁰...

Nachdem Pfarrer Ulbrich seines hohen Alters wegen... 1866 die Pfarre niedergelegt... hatte, wurde unserem Angerer die Provisur der großen Pfarre übertragen. Er, der sich ohnedies der größten Beliebtheit und der allgemeinen Hochschätzung der ganzen Gemeinde erfreute, führte sie in jenen aufregenden Tagen des deutsch=österreichischen Krieges auch zur vollsten Zufriedenheit alles bis zur Neubesetzung der Pfarre.

Von Söll weg wurde Angerer im Spätherbst 1866 nach *Erl* versetzt, um dort als Koadjutor dem damaligen, auch schon betagten Pfarrer Jakob Riffnaller... 1846, eine Stütze zu sein... Das volle Vertrauen seiner Seelsorgekinder hatte er gewonnen, und nun kam, daß die Erler wieder einmal die Aufführung ihres *Passionsspiels* in der alten gebrechlichen „Komödiehütte“ am Trockenbach für das Jahr 1868 planten. – Der alte Text... taugte nicht mehr für die fortgeschrittene jetzige Zeit. Im benachbarten Thiersee, in Brixlegg und gar in Oberammergau wurde nach einem ganz anderen Text gespielt! Also ein anderer, wenigstens ein verbesserter Text mußte her... Die Erler gingen zu ihrem freundlich=lieben, jungen geistlichen Herr. Sie wußten zwar nicht, daß derselbe im Geheimen eigentlich ein Dichter war... Er hatte ja auch noch nie etwas von seinen Dichtungen herausgegeben, nie auch nur einen Versuch dazu gemacht....– Er war sich im ersten Augenblick wohl selbst kaum recht bewußt, was er mit seiner Zusage übernommen hatte, ebenso wenig wie die Erler sich bewußt gewesen sein mögen, was sei ihm aufbürdeten. Kurz, er revidierte und verbesserte den alten Text nach seinem besten Wissen und Können... Er griff.. bei Aufführung des Passionsspiels im Jahre 1868 wenig aktiv ein, wohl auch deshalb, um die Natürlichkeit des Spieles und das volkstümliche Auftreten der Spieler nicht anzutasten.

Nachdem Angerer volle 10 Jahre Koadjutor, d. h. Hilfspriester gewesen, wurde er 1870 zum Stadtpfarrkooperator in *Kufstein* befördert. Dekan und Stadtpfarrer von Kufstein war damals und noch lange Zeit bis zu seinem Tode 1891... Pfarrer Bernhard vom benachbarten Kiefersfelden war von der katholischen Kirche abgefallen und Altkatholik geworden, ohne deshalb, dank der Haltung der bayrischen Regierung, seine Pfarre und Pfründe aufgeben zu müssen. Einen Teil seiner kleinen Gemeinde hatte er ja in seinen Abfall mitgerissen. – Der damals vielgenannte altkatholische Professor Dr. Friedrich von München hatte in Kiefersfelden geschürt und war, auch später noch, ist Gast im Dechantshof zu Kufstein. Unter solchen Umständen schlugen selbstverständlich die Wellen des Altkatholizismus auch nach Kufstein herein. Wenn dessen un-

geachtet schließlich dieser altkatholische Rummel in Kufstein bald abflaute und in den Sand verlief, so war das... nicht zum wenigsten auch das Verdienst Angerers...

Aber seines Bleibens in Kufstein; so lieb es ihm auch war; sollte nicht lange sein. Er wollte selbständig werden und hielt um das eben freigewordene Vikariat Brandberg an. Im Juli 1872 übersiedelte er dorthin,... in eine kleine, weltabgeschiedene Berggemeinde mit ungefähr 300 Einwohnern... Die Liebe, Achtung und Anhänglichkeit seiner schlichten und zum Teil recht urwüchsigen Seelsorgekinder gewann er in kürzester Zeit. Bald war er ihr Ratgeber in allen möglichen Anliegen. Dazu kam, daß er sich schon früher etwas mit *Homöopathie* befaßt hatte. Pfarrer Ulbricht in Söll, sein erster Prinzipal, hatte ihn in diese damals so ziemlich neu aufgenommene Heilmethode eingeführt. Als die Brandenberger merkten, daß ihr neuer Vikar auch in Leibesgebrechen Rat wisse, nahmen sie erste Zuflucht zu ihm...Dieses so gedeihliche Wirken Angerers für das geistige und leibliche Wohl seiner Seelsorgsgemeinde sollte nur knapp vier und ein halbes Jahr dauern,... bis plötzlich und ganz unerwartet ein schneller Tod ihn abrief...

Auf des Schicksals Tafeln steht geschrieben:

Trennung ohne Schonung, - ohne Wahl, -

Wie den Berg vom Berge trennt das Tal

Trennt das Schicksal uns von unseren Lieben,

Aber es ist des Höchsten Dienerin:

Was geschieht, gewiß ist uns Gewinn.¹¹

Werke:

*Ave Maria (Mariengedichte); Maiblumen; Gedichte: Alte Lieder, Jugendblüten 1851-56 Gelegenheit (Gelegenheitsgedichte)*¹²

Angerer, Franz: Verschwiegene Lieder

Ein Heft mit dem Titel *Verschwiegene Lieder* enthält nur drei Gedichte ...Ich setze dieses Lied an die Spitze der heutigen Auswahl, einerseits um in der persönlichen Ergriffenheit einen vollgültigen Beweis für das lyrische Talent Angerers festzustellen, andererseits weil der Dichter den Ton dieses Jugendliedes nach dem vollendeten Siege über sich selbst für seine Marienlieder ausgebaut hat. Weitaus die meisten seiner Gedichte geltend er Marienminne... Das Gedicht selbst, mit einem anderen bezeichnet als „Frage und Antwort“, zeigt auch zugleich – im Gegensatz zu den modernen Seelenkampfliedern, die mit Velleitäten spielen, - wie so ein Kampf in ehrlicher Christenbrust aussieht: er ist nicht um seiner selbst willen da, sondern von Anfang an auf Sieg gestimmt, daher auch mit Sieg gekrönt.

Das Lied *O Crux, Ave!* ist als gesungenes Gebet gedacht, daher die leichtere Form. zudem stand damals die Dichtung noch zu sehr unter dem Zeichen Heines: sie war noch nicht gedrängt und rang noch nach Selbstkritik.